



Haimhausen

BÜRGERBETEILIGUNG WOHNGEBIET "NÖRDLICH DES AMPERBERGS"

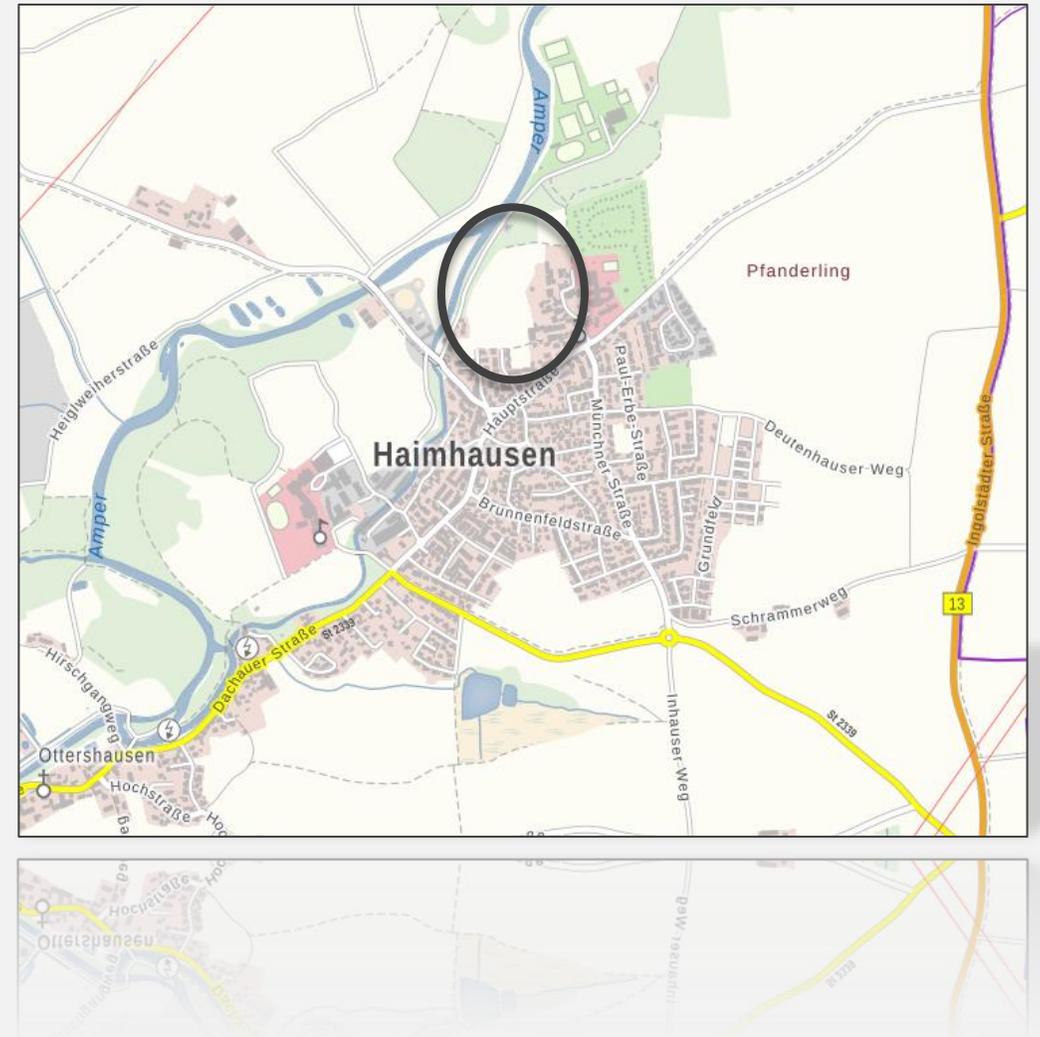
Gemeinderatssitzung am 17.09.2020

GRUNDLAGEN

- Der Haimhauser Gemeinderat hat Ende letzten Jahres beschlossen, das Gebiet „Nördlich des Amperbergs“ baulich zu entwickeln.
- **Ziel:** aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Gestaltung sowie Entwicklung vor der Erarbeitung von Planentwürfen

LAGE IM RAUM

Der voraussichtliche bzw. konkrete Umgriff des zukünftigen Plangebietes wird im weiteren Planungsverlauf festgelegt.



Luftbild



FNP



BÜRGERBETEILIGUNG

- Bürgerbeteiligungszeitraum: 01.07.2020 – 31.07.2020
- Erhebungsmethode: Online- und Papierfragebogen
- Teilnehmer: uneingeschränkt (Bürger der Gemeinde)
- Abstimmungen: 440 Gesamt (130 Papier | 310 Online)

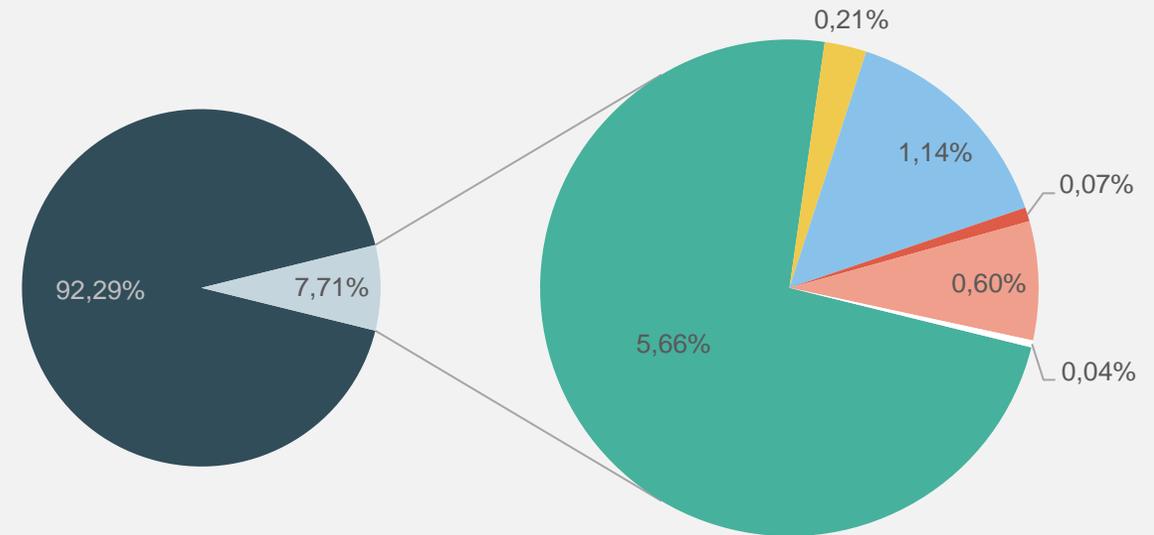
REPRÄSENTATIVITÄT

Die Datenerhebung soll aus einer kleinen Stichprobe Aussagen über eine wesentlich größere Menge geben.

0a. Umfragebeteiligung

0b. Stichprobengröße im Vergleich zur Beteiligung

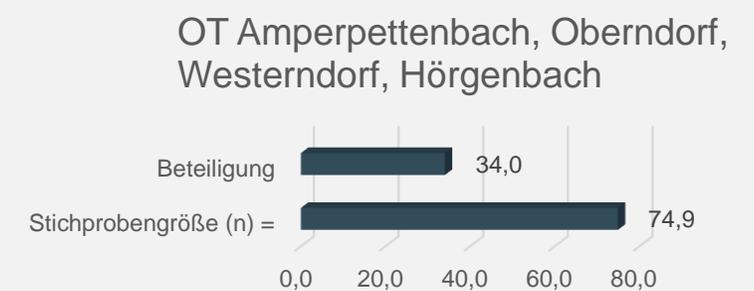
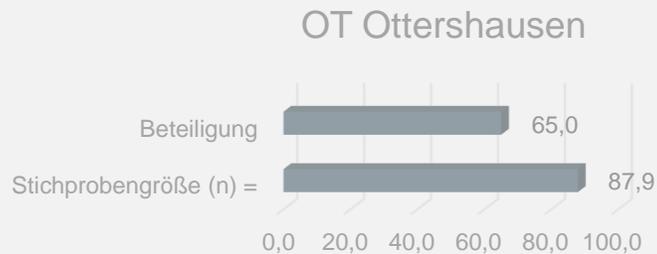
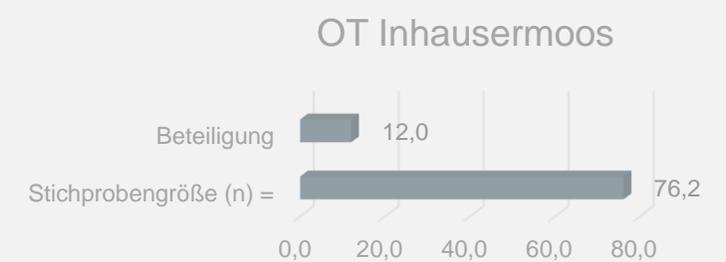
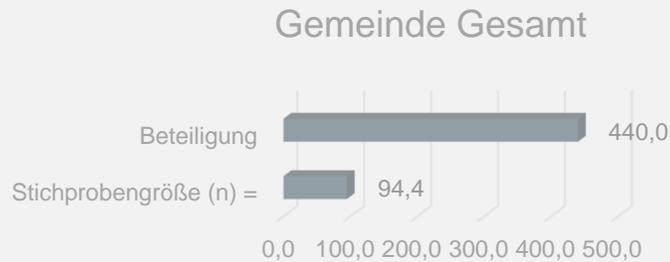
0a. Umfragebeteiligung



- nicht teilgenommen
- teilgenommen Hauptort
- teilgenommen OT Inhausermoos
- teilgenommen OT Ottershausen
- teilgenommen OT Maisteig, Inhausen
- teilgenommen OT Amperpettenbach, Oberndorf, Westerndorf, Hörgenbach
- teilgenommen ohne Ortsangabe

Repräsentativität – 0b. Stichprobengröße im Vergleich zur Beteiligung

Die Stichprobengröße wird zur Repräsentation der Gesamtpopulation genutzt. Dabei handelt es sich um eine ausgewählte Teilmenge, welche hochgerechnet und verallgemeinert werden kann, um allgemeingültige Aussagen über größere Gruppen treffen zu können.



1. ANONYMISIERTE ANGABEN ZUR PERSON



1a. Geschlecht

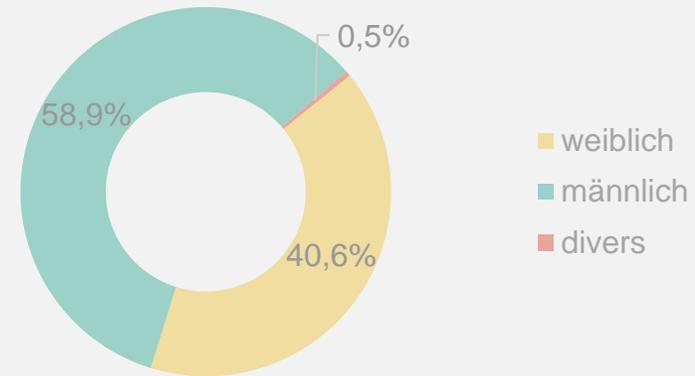
1b. Alter

1c. Wohnsituation

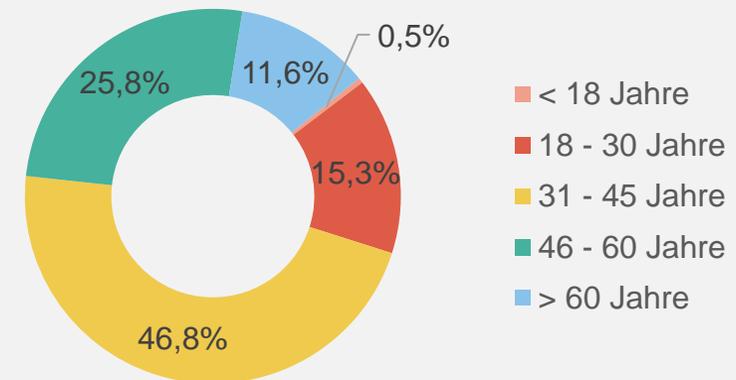
1d. Kinder

1e. Wohnort

1a. Geschlechterverteilung

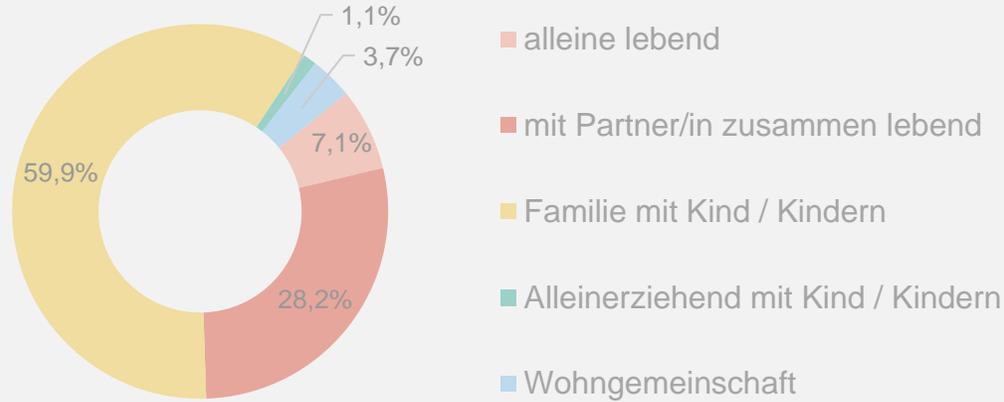


1b. Altersverteilung

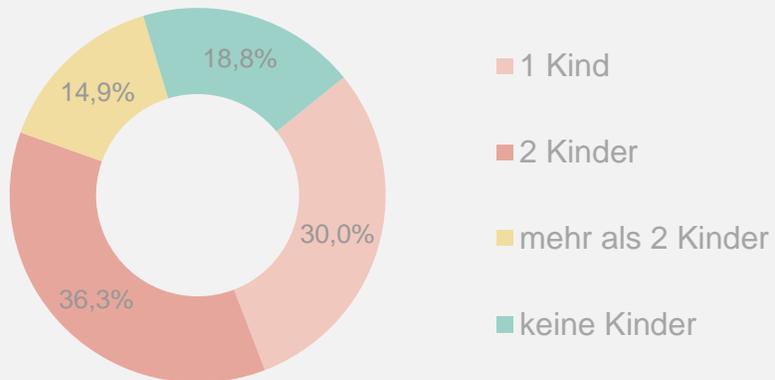


1. Anonymisierte Angaben zur Person

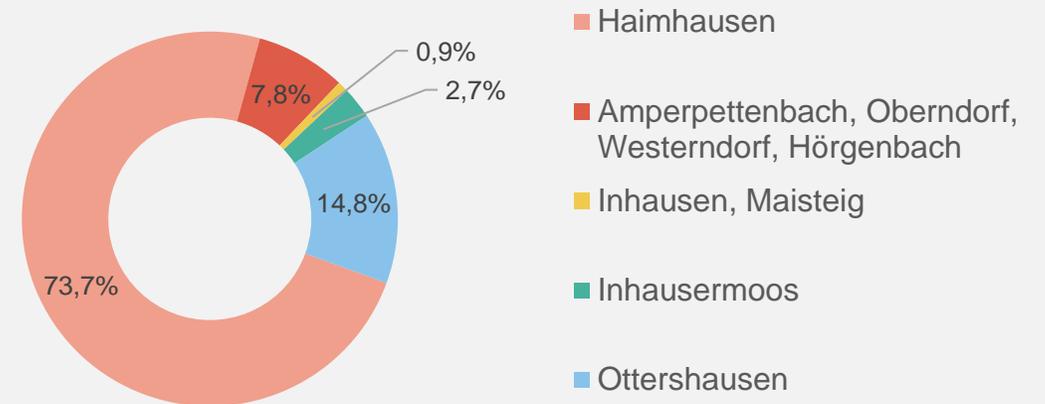
1c. Wohnsituation



1d. Anzahl der Kinder



1e. Ortsteil



2. WOHSITUATION



2a. vorstellbare Wohnbebauung

2b. vorstellbare Größe der Baugrundstücke

2c. sinnvolle Wohnfläche pro Wohneinheit

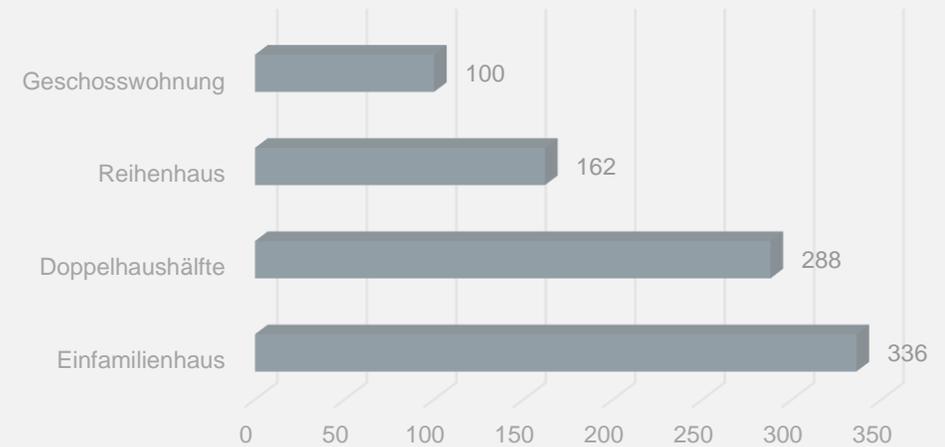
2d. besonders wichtige Wohnformen

2e. Mischungsverhältnis

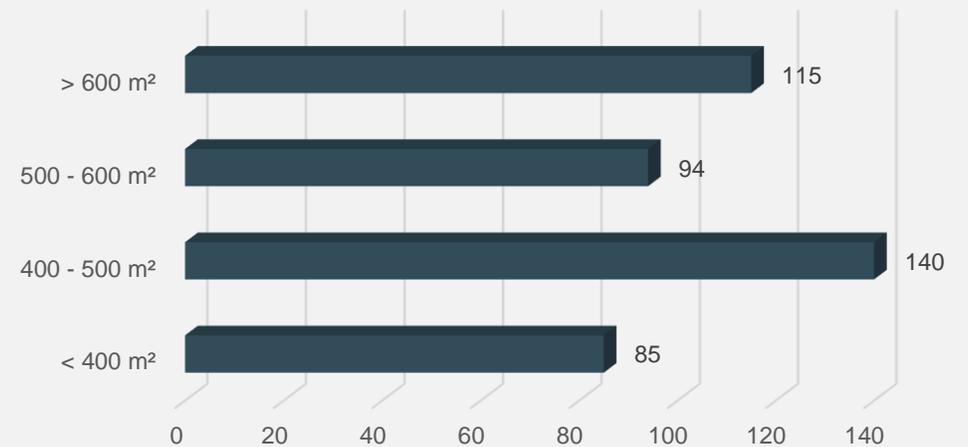
2f. Aufteilung der Wohnformen

2g. Baugrundstücksinteresse

2a. vorstellbare Wohnbebauung

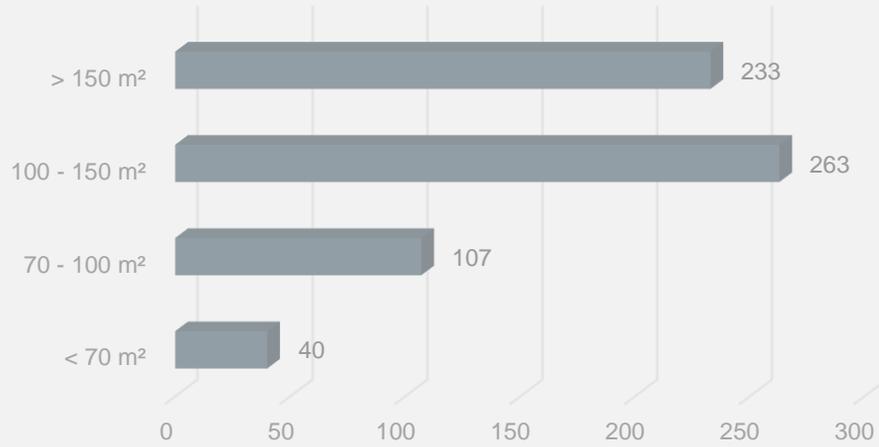


2b. vorstellbare Größe der Baugrundstücke

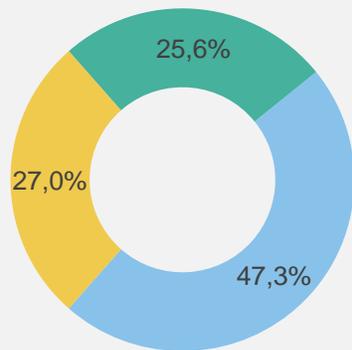


2. Wohnsituation

2c. sinnvolle Wohnfläche pro Wohneinheit

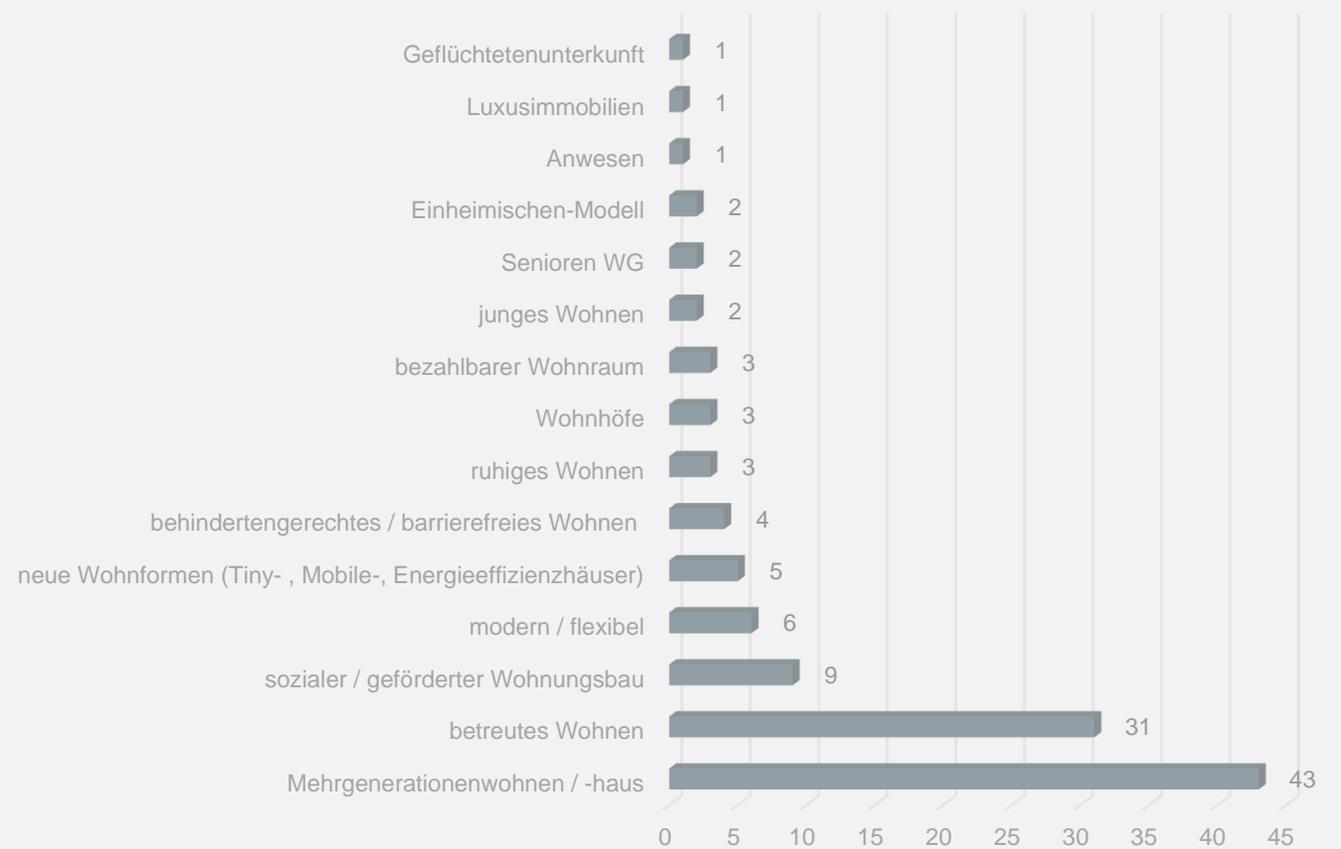


2e. Mischverhältnis von EFH, DH, RH und Geschosswohnungen



- nur Einfamilienhäuser und Doppelhäuser
- Mischung aus Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern
- Mischung aus allen vier Wohnformen

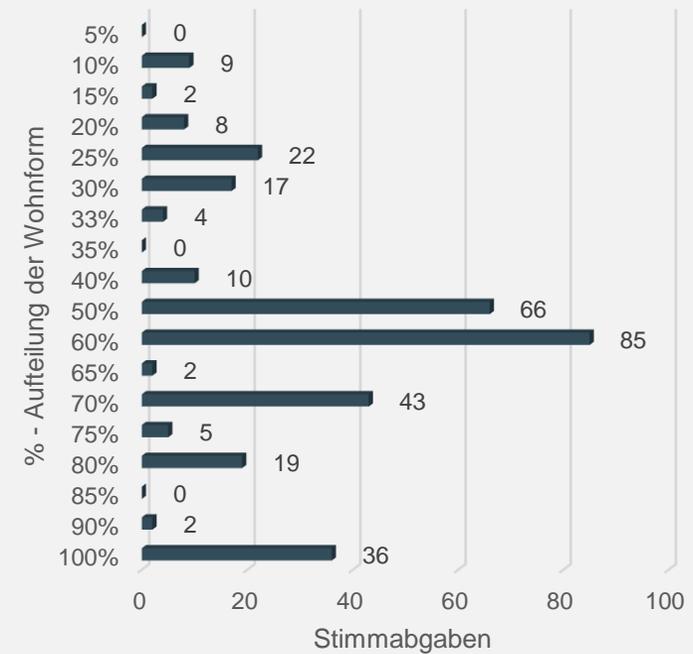
2d. besonders wichtige Wohnformen



2f. Aufteilung der Wohnformen

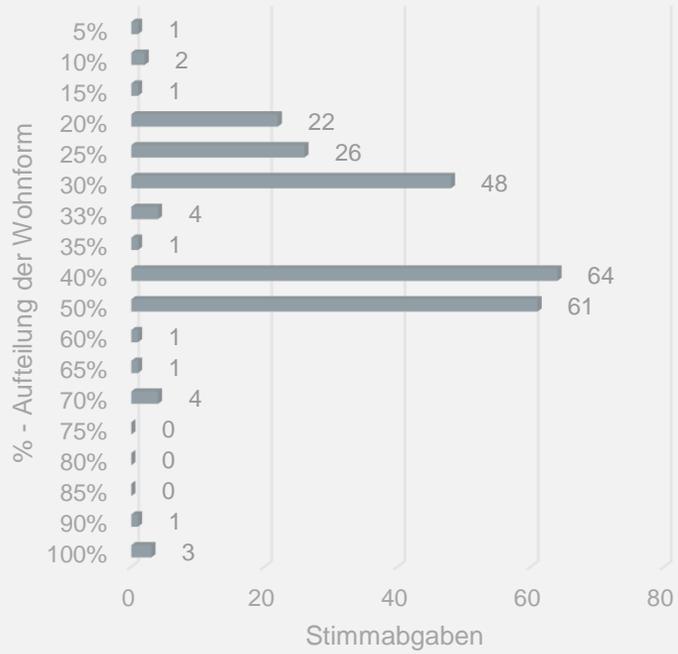


Einfamilienhaus

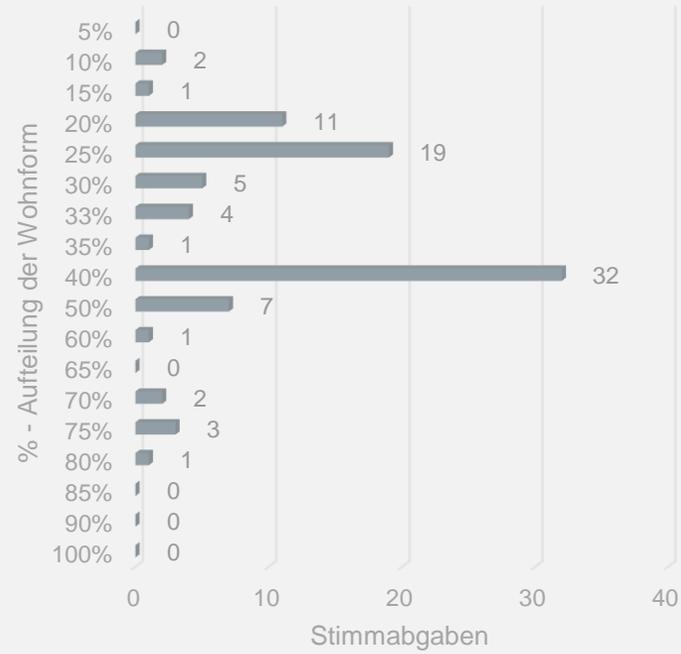


2. Wohnsituation

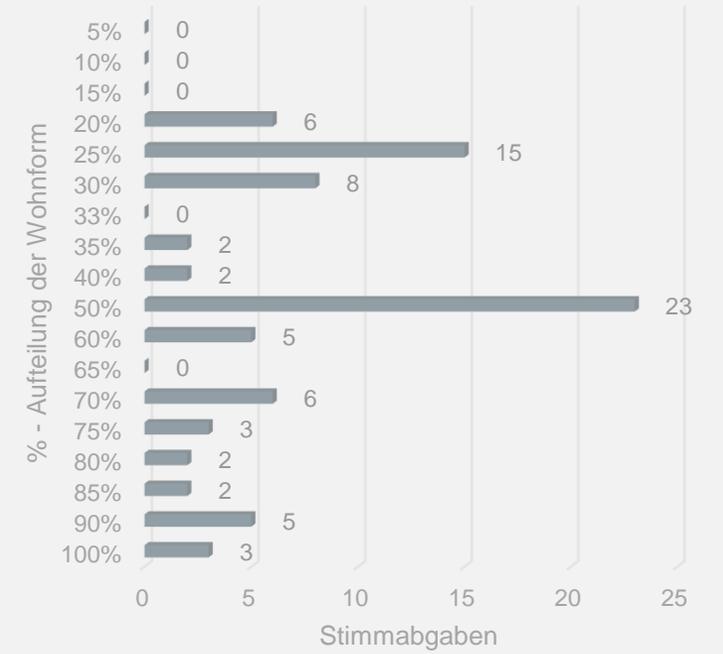
Doppelhaus



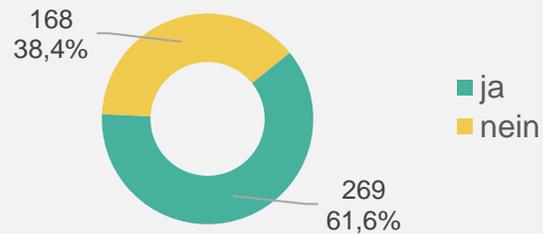
Reihenhaus



Geschosswohnung



2g. Interesse an einem Baugrundstück



3. MOBILITÄT

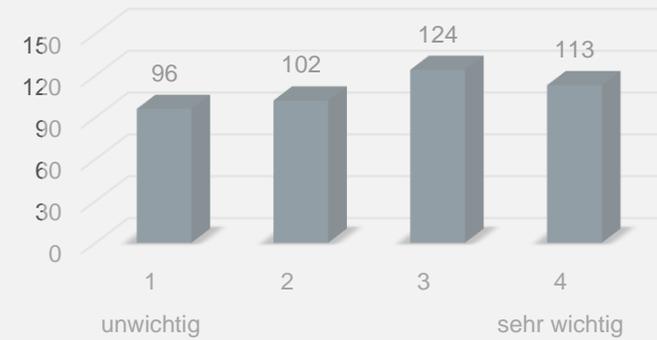


3a. autofreies Wohngebiet

3b. verkehrsberuhigter Wohnbereich

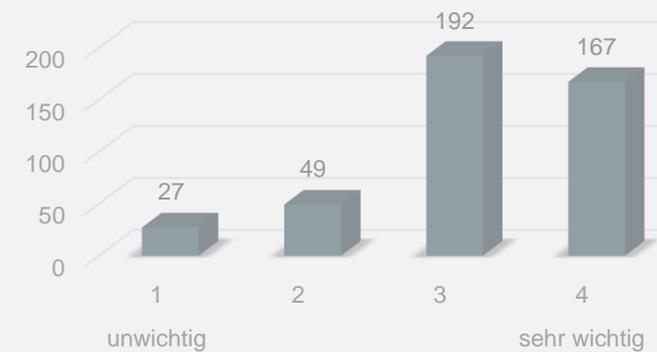
3c. Zone 30

3a. autofreies Wohngebiet



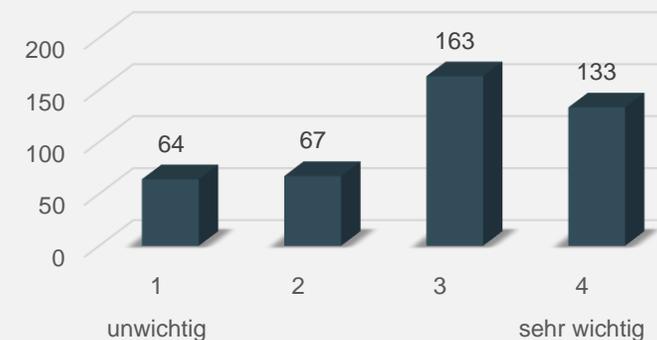
Konzentration der Autos, z.B. in einer zentralen Parkmöglichkeit, kein Durchgangsverkehr, im Wohngebiet nur befahrbare Wohnwege

3b. verkehrsberuhigter Wohnbereich



alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt, Autofahrer dürfen nur in Schrittgeschwindigkeit fahren und nur an ausgezeichneten Stellen parken

3c. Zone 30



Geschwindigkeitsreduzierung, Parken flexibel möglich



4. GRÜN- UND FREIRAUM

4a. öffentliche Grünflächen im Wohnggebiet

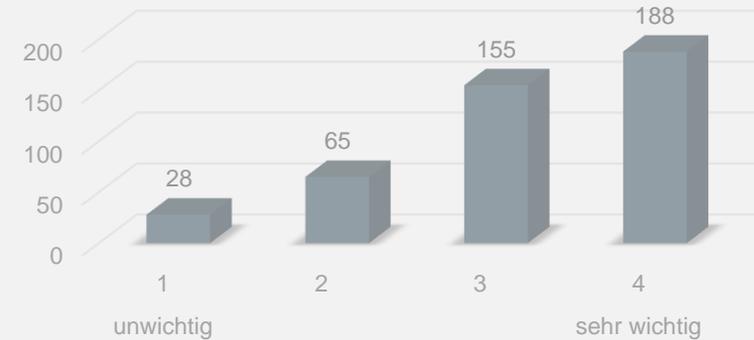
4b. Begrünung des Verkehrsraumes

4c. Begegnungsstätte im Grün- und Freiraum

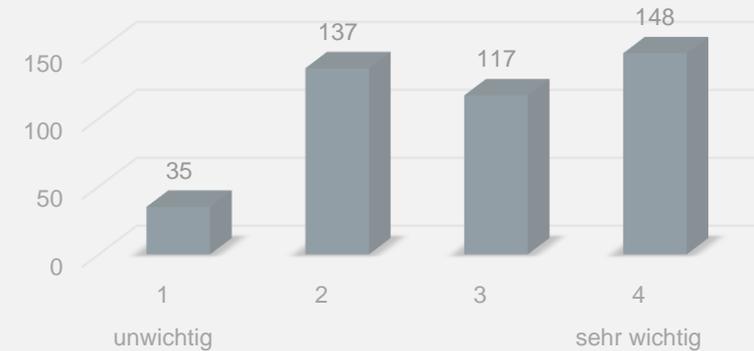
4d. Spielplatz

4e. Spielplatzstandort

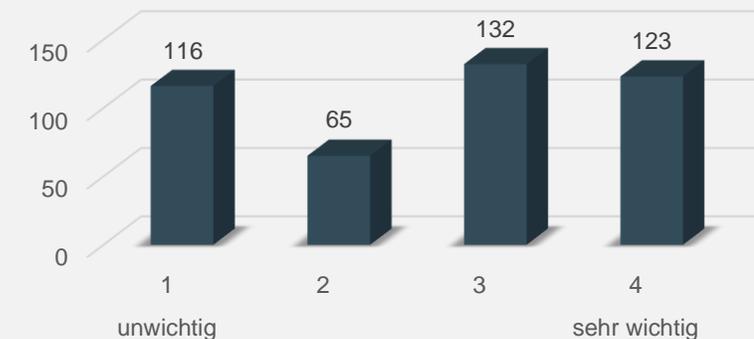
4a. öffentliche Grünflächen im Wohnggebiet



4b. Begrünung des Verkehrsraumes

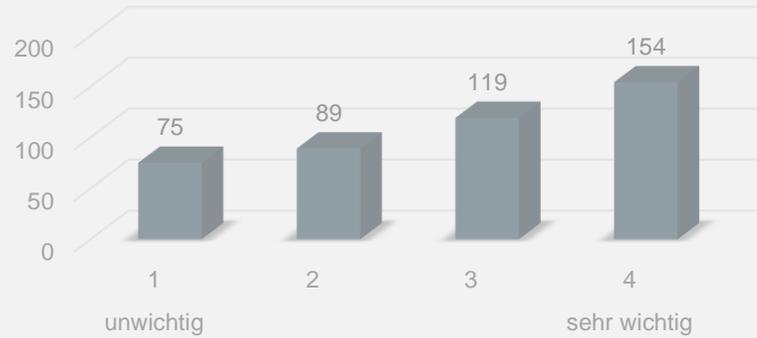


4c. Begegnungsstätte im Grün- & Freiraum



4. Grün- und Freiraum

4d. Spielplatz



4e. Lage Spielplatz



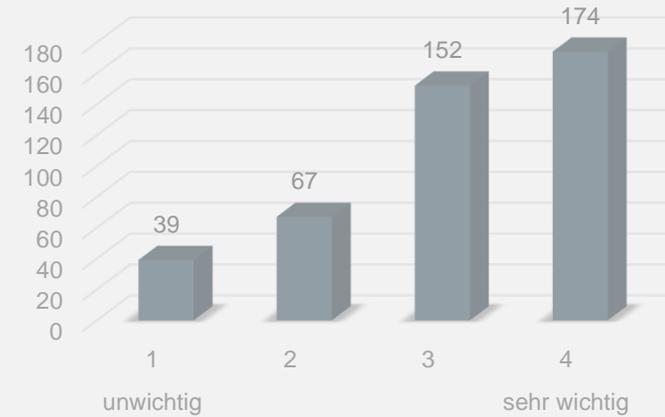
5. ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT



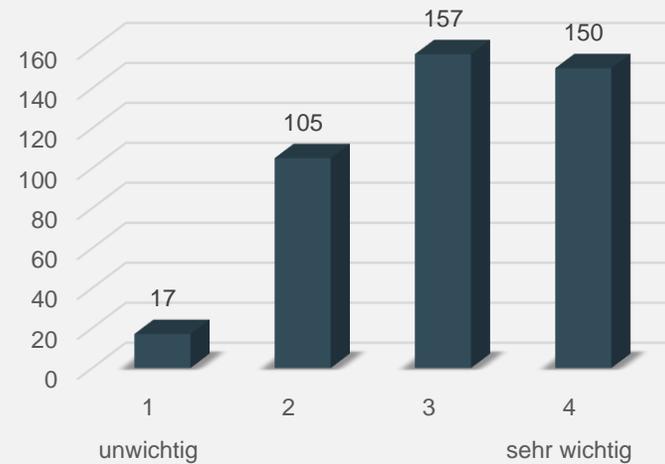
5a. möglichst keine Verschattung der Gebäude

5b. möglichst geringe Versiegelung

4a. möglichst keine Verschattung der Gebäude



5b. möglichst geringe Versiegelung



6. FRAGEN ODER ANREGUNGEN



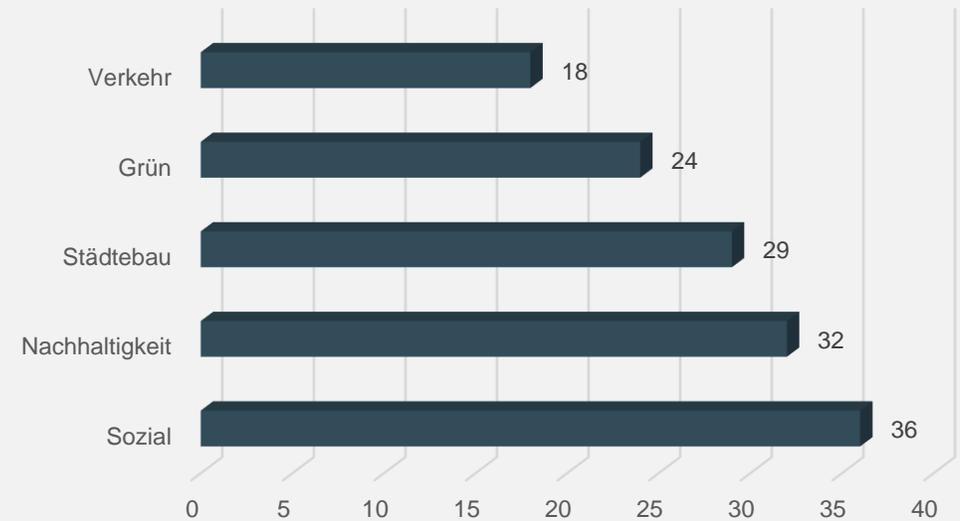
6a. Fragen

6b. Anregungen

6a. Fragen

- Zeitplan
- Bewerbung für Bauplatz
- Kosten für Grundstück

6b. Anregungen, aufgeteilt in Themenbereiche



Verkehr

- Wenig Durchgangsverkehr
- Verkehrsbelastung prüfen
- Sicherstellung der Erschließung
 - evt. Nur über Amperberg & Kellerberg
- Zentrale Stellplatzmöglichkeiten
 - evt. Auch autofrei
- Bestehende Wohnbebauung mit in Verkehrsplanung einbeziehen
- Barrierefreiheit (Rad- & Fußweg)

Grün

- viel Vegetation / Grün
- Verbot von Steingärten / Kiesflächen
- Gründächer
- Erhaltung von Natur, keine Versiegelung
- viel versicherungsfähige Beläge
- Oberflächenentwässerung auf dem Grundstück
- Patenschaften für Grünflächen
- autochthone / einheimische Bepflanzungen
- Trennsystem (Regen- & Schmutzwasserkanal)
- Vermeidung von Schäden durch veränderten Grundwasserstand

Städtebau

- vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten
- Leerstand / Baulücken zuerst entwickeln
- keine zu hohen Gebäude
- mehr Nahversorgungseinrichtungen
- mehr Gewerbegebiete
- Balkone
- Bauzwang (z.B. 3 Jahre)
- Norderschließung der Grundstücke
- Def. der Wohneinheiten
- Luxusimmobilien
- Charakter des Altortes weiterführen (Bauform)
- alternative Bauformen
 - Sonnenhäuser, Tiny Houses
- Wegeverbindungen (fußläufig & Fahrrad)
- Gestaltungsfestsetzungen

Sozial

- Einheimischen-Modell
- bezahlbare Grundstücke & Wohnungen
- familienfreundlich
- seniorenfreundlich
- Kinderbetreuung
- ruhige Wohnviertel
- Freizeitangebote (z.B. Kneipanlage)

Nachhaltigkeit

- Nahwärmenetz
- PV & Solarthermie
- Regenwassernutzung / -speicherung
- Förderungen EEG (PV, Batteriespeicher, Ladesäulen)
- nachhaltiges Bauen
 - Holz, Gründach, sparsamer Verbrauch von Boden
- Energieeinsparung im öffentlichen Raum (intelligente Straßenbeleuchtung)

FAZIT

Das Lob geht an alle Bürgerinnen und Bürger, welche an der Befragung teilgenommen haben.

Mit Ihren zahlreichen Stimmen konnten Sie sich bei der Entwicklung des zukünftigen Gebietes beteiligen und es lassen sich konstruktive Rahmenbedingung für die nun folgenden Entwürfe ableiten.

- Aufgrund der sehr hohen Bürgerbeteiligung ergeben sich repräsentative Aussagen.
 - Insbesondere bzgl.. Grundstücksgrößen, Wohnformen, Bauweise, Ein- und Durchgrünung sowie soziale- und nachhaltige Themen.
- Es gab deutlich positive und konstruktive Ideen, welche die weitere Planung in ihren Grundzügen bestimmen können.
- Nahezu alle Anmerkungen sind sehr pragmatisch und kein unerfüllbares Wunschkonzert.
- Mit dieser Umfrage liegen konkretere Ergebnisse vor als manchmal in einem offenen Bürgerprozess generiert werden können.
- Auf Grundlage dieser Ergebnisse kann, unter Zustimmung des Gemeinderates, nun mit der städtebaulichen Entwurfsplanung begonnen werden.